

Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 9.

26. Februar 1860.

B e k a n n t m a c h u n g.

Distriktsrathöverhandlungen pro 1858/59
und 1859/60 betr.

Nachstehend wird ein Abdruck der hohen Entschliessung der k. Regierung vom 24. vor. Mts. im rubrizirten Betreffe in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Mai 1852 Art. 23 zur Kenntniss sämtlicher Herrn Mitglieder des Distriktsrathes gebracht.

Aichach, den 12. Februar 1860.

Königliches Landgericht Aichach
Wimmer.

* * *

Abdruck.
Kammer des Innern.

Nro. 14.974.
19.777.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von
Bayern.

Die Verhandlungen des Distriktsrathes Aichach pro 1859/60 werden nach vollzogener Prüfung und kollegialer Berathung gemäß Art. 23 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 in nachstehender Weise beschieden und genehmigt:

1) Um den Zweck der Ausschreibung vom 16. November v. Js. vollständig zu genügen, ist künftig auch der Maßstab und Umfang der Naturalkonkurrenzen der Gemeinden zu Distriktsstraßenbauten festzustellen und die Repartitionsübersicht nach einzelnen Straßen mit der jede Gemeinde treffenden Quote beizufügen.

2) Nachdem für den Verbindungsweg von Oberbernbach nach Pörmes von dem Distriktsrathe pro 1859/60 ein Zuschuß von 100 fl. bewilligt worden ist, so mag es vorläufig hiebei sein Bewenden haben; das k. Landgericht hat aber die Erhebung dieses Weges zu einer Distriktsstraße bei dem Distriktsrathe in seiner

nächsten Versammlung um so mehr wieder anzuregen, als dessen distriktive Bedeutung von dem Distrikts-Ausschusse und anscheinend auch von dem Distriktsrathe nicht verkannt wird.

3) Der projektirte Straßenzug nach Hilgertshausen, insoweit er eine unmittelbare Verbindung an die Straße von Dachau über Indersdorf anknüpft, und auf der anderen Seite eine Fortsetzung nach der über Kresing nach Schrobenhausen führenden Straße bildet, demnach drei Distrikte und deren Hauptorte verbindet, vereinigt alle Eigenschaften, die der Art. 28 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 für eine Distriktsstraße feststellt.

Der veränderten Ansicht des Distriktsausschusses und der Weigerung des Distriktsrathes kann daher keine Folge gegeben werden; es wird diese Strecke vielmehr dem Distriktsstraßen-Stat hiemit zugewiesen und das k. Landgericht beauftragt, mit dem k. Landgerichte Dachau insoweit die Strecke von Langenpettenbach, Etangenried, Schneckenschlag und Neßelholz im dortigen Bezirke noch nicht förmlich als Distriktsstraße aufgenommen sein sollte, unter Mittheilung des Projekts für den Bezirk Aichach in's Benehmen zu treten, damit dasselbe bei dem Distriktsrathe in seiner nächsten Versammlung ebenfalls die Einreihung obiger Strecken unter seine Distriktsstraßen bewirke.

4) Unter Genehmigung der für Aufstellung von Wegmachern beantragten Etatsposition von 200 fl. wird das k. Landgericht beauftragt, in seiner Eigenschaft als Distriktpolizeibehörde deren Funktionen, soweit sie sich auf einfache Gemeinde- oder Verbindungswege beziehen, zu regeln und zu übernehmen.

5) Der Antrag auf Anschaffung von Rettungs-Apparaten ist bei dem Distriktsrathe in seiner nächsten Versammlung zu erneuern.

6) Nach diesen Bemerkungen und mit dem Ver-

behalte, daß die Einnahmsposition in dem Etat von 300 fl. mit der Bezeichnung „Aktivreste aus den früheren Jahren“ alsbald näher aufgeklärt werde, wird der Etat abgeschlossen, wie folgt:

Ausgaben 1903 fl. 12 fr.

Einnahmen 419 „ 21 „

Passivrest 1483 fl. 51 fr.

welcher durch eine Umlage von 2 fr. des Gulden der Steuer zu 45.654 fl. 51 fr. zu beseitigen ist.

München, 24. Jänner 1860.

Kgl. Regierung von Oberbayern.

Zu Rhein.

Nachreiner.

Bekanntmachung.

Möfner Johann von Walchshofen und Conf. wegen Raufeszesses.

Dem Johann Möfner, led. Mühlgesellen von Walchshofen ist bis auf Weiteres der Besuch sämtlicher Wirthshäuser im Landgerichtsbezirke Michach untersagt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Michach, den 14. Februar.

Kgl. Landgericht Michach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Magistrat Friedberg und sämtliche Gemeindeverwaltungen.

Donnerstag den 1. März l. Js., früh 9 Uhr findet auf hiesigem Rathhause die übliche Quartalversammlung statt, bei welcher die Vorstände sämtlicher Gemeinden zu erscheinen haben.

Friedberg, am 21. Februar 1860.

Königl. Landgericht.

Widder.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des Beschälgeschäftes im Jahre 1860 betr.

Der Magistrat der Stadt Michach und sämtliche Gemeindevorsteher des Amtsbezirks haben in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, daß am 1. März l. Js. die nach Michach bestimmten Beschälhengste dach hier eintreffen werden, und daß die betreffenden Sprung- und Trinkgelder für die Zukunft sogleich erlegt werden müssen.

Michach, 16. Februar 1860.

Königliches Landgericht.

Wimmer

Bekanntmachung.

Untersuchung gegen Anton Kügler von Schönleiten und Conf. wegen Erzeses.

Durch landgerichtlichen Beschluß vom 29. Sept. v. l. Js. bestätigt durch Regierungsentschließung vom 14. Jänner und publicirt am 4. Febr. l. Js. ist dem Gütler Anton Kügler von Schönleiten auf die Dauer von 6 Monaten, sohin bis 4. August und dem ledigen Dienstknecht Paul Kügler von Willprechtszell auf die Dauer von 3 Monaten sohin bis 4. Mai l. Js. der Besuch sämtlicher Wirthshäuser des Landgerichtsbezirks Michach untersagt worden.

Vom vorsehender Bekanntmachung haben der Stadtmagistrat Michach, sowie sämtliche Gemeindevorsteher des Landgerichtsbezirks die in ihren Gemeinden befindlichen Wirthshäuser mit dem Bemerkten in Kenntniß zu setzen, daß gegen diejenigen, welchen den genannten Personen Aufenthalt in ihren Wirthshäusern gestattet, mit einer Strafe von 1—10 fl. eingeschritten werden wird.

Michach, den 17. Februar 1860.

Kgl. Landgericht.

D. aegr.

Koch Sternfeld.

Privat-Anzeigen.

Versteigerung.

Aus der gräf. v. Rügger'schen Waldung zu Blumenthal (Schlag Nisselebacher Holz) kommen am Dienstag den 6. März l. Js. im Wirthshause daselbst nachstehende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

- | | | |
|-----|--------------------|---------------|
| 114 | Fichten und Töhren | Schnittbäume, |
| 23 | detto | Ladenstücke, |
| 61 | Fichten | Baustämme, |
| 95 | Kstfr. Fichten | Scheiter und |
| 21 | Prügelholz | |

wozu man Liebhaber anmit einladet:

Blumenthal, 19. Febr. 1860.

Behner.

Anzeige.

In Haslangkreit werden durch den Unterzeichneten am 29. Febr. l. Js. sechs Mastochsen gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Pächter: Ein f.

Öffentliche Warnung.

Wer meinen Söhnen Karl, Ludwig und Valentin etwas borgt oder leiht, hat von mir keine Zahlung zu erwarten.

Johann Böckl,

Maurer und Musiker in Michach.

Capitalien



zu jeder beliebigen GröÙe besorgt stets-
fort, das Commissions-Bureau

Hugo Höfle,
Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Capitalien auszuleihen!

600, 800, 1000, 1800, 2000, 3500, 5000, 8000, 15000
und 30.000 fl. sind sogleich auszuleihen durch
das Commissions-Bureau

P. P. Ingedult C. 4
in Augsburg.

In nächstkommender Woche findet folgende
öffentliche Verhandlung beim kgl. Bezirksgericht
München statt.

Donnerstag den 1. März. Vormitt. 8 Uhr. Untersuchung ge-
gen Martin Heilmayer von Hohenwart wegen Verbre-
chens der Widersehung.

Am nämlichen Tag, Vormitt. 10 Uhr. Untersuchung gegen
Anna Maria Henn von Scheyer wegen Vergehens des
Diebstahls.

An demselben Tag, Vormitt. 11 Uhr. Untersuchung gegen
Thekla Gumpinger von Friedberg wegen Vergehens der
Brandstiftung.

An demselben Tag, Nachm. 1/3 Uhr. Untersuchung gegen
Georg und Johann Heinrich von Lechhausen wegen
Vergehens des Diebstahls.

An nämlichen Tag, Nachm. 4 Uhr. Untersuchung gegen
Franziska Voß von Erlenbach wegen Vergehens der
Körperverletzung.

Abgeurtheilte Untersuchungen des kgl. Bezirks-
gerichts München.

Donnerstag den 16. Februar. Wolfgang Straßer von
Unterdolling erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine
1½tägige doppelgeschärfte Gefängnißstrafe.

Roman Baumgartner von Steingriff wurde wegen Ver-
gehens der Körperverletzung zu einer 45tägigen doppelt ge-
schärfen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Adam Baumgart von Hainburg wurde wegen Verge-
hens des Diebstahls in eine 1monatliche doppelgeschärfte Ge-
fängnißstrafe verurtheilt.

Johann Forster von Schweigersdorf wurde wegen Ver-
gehens der Körperverletzung zu einer 1monatlichen doppelge-
schärfen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Georg Schilling von Derding und Max Luz von Mün-
chen wurden wegen erschweren Vergehens der Körperverletzung
und zwar Schilling zu einer dreimonatlichen und Luz zu einer
drei einhalb monatlichen doppelt geschärfen Gefängnißstrafe
verurtheilt.

Verschiedenes.

Alles, nur nicht meinen Bart.

An einem bedeutenden deutschen Theater ist ein
Bassst engagirt, der außer einer schönen Stimme,
noch einen Bart besitzt, der auch nicht zu verachten ist,
zumal ihn der Sänger mit großer Vorliebe pflegt.
Dieser Bart war nun dem Direktor längst ein Dorn
im Auge, und unlängst kam es zwischen dem Bühnen-
lenker und etlichen Freunden bei einem Glase Wein
gar zu einer Wette, daß nächster Tage des Sängers
Bart ohne Gnade und Barmherzigkeit fallen müsse.
Jetzt hieß es nun von Seiten des Direktors: „Einne
nach Meor, wie ich werde zu Werke gehen müssen!“
Endlich rief er aus: ich hab's! ich hab's! Auf Sän-
gers Repertoire bereits gespielter Rollen steht auch der
Schulmeister in Schenks Oper: „der Dorfbarbier“.
Diese Rolle kann unmöglich mit so einem großen Ur-
wald unter der Kinnlade gegeben werden. Die Oper
wird auf Freitag, den sechsten, angesetzt und dem Vär-
tigen die Rolle des Schulmeisters zugetheilt. Es naht
der Tag, mit ihm aber zugleich die Nachricht: daß
der Bassist total heißer sei. — Aha! denkt der Direk-
tor, kommst du mir so? Na! du entgehst mir nicht,
wer den alten Trigen fangen will, muß früh aufstehen.
Den Sonntag ist der Sänger wieder froh auf, er trä-
lert, er ist kostbar bei Stimme. Da wird der Dorf-
barbier Mittwoch den elften angesetzt. — O du verma-
ledeiter Dorfbarbier! ruft der Sänger, willst du mich
verfolgen wie ein böser Geist der nach meinem Barte
lechzt? Aber nur Geduld, da sind wir auch noch da.
Den Dienstag liegt der Sänger im Bett, er hat sich
furchtbar erkältet, der Theaterarzt, so angestiegen kommt
sieht vom Bassisten des Theaters nur die Nasenspitze,
denn er steckt in wollenen Decken und schauert ganz
entzückt. Der Direktor geräth bei dieser Nachricht
in Schwallot, den nächsten Sonntag ist bereits eine
große, berühmte Sängerin als Gast annoncirt. Bleibt
der Bassist krank, so kann die Oper nicht stattfinden
und eine schöne Einnahme geht zum Geier. Leere
Besuchung! Zwei Tage vorher ist „Bart mit der ei-
sernen Stien“ wieder im Kaffeehaus und auf der Pro-
menade zu sehen. Der Direktor muß von Seiten der
Bettenden vielfache Sticheleien aushalten. — Nach
vierzehn Tagen beginnt er aber wiederum sein Manö-
ver, es wird der Dorfbarbier angelegt. Da denkt der
Sänger, wart Verehrtester, jetzt will ich es mit der
Grobheit versuchen. Höflichkeit insinuiren, Grobheit im-
poniren! Gesagt, gethan, er rückt dem Direktor vor's
Quartier und erklärt ihm gerade heraus, daß eine Chi-
kane im Werke sei. Kurz und gut, donnert er den
Prinzipal an, ehe ich wegen dieser Episode meinen
Bart abschneide, eher gehe ich bei Nacht und Nebel
durch und sie können sehen, wo Sie bei diesem Mangel
an Sängern einen Bassisten bekommen. Der Direktor

wollte sich zwar auf's hohe Pferd setzen, sah aber ein, daß er einen Dickhädel vor sich habe, mit dem nicht zu spassen sei. — Im Weinhaus bat der Direktor seine Wette für verloren gegeben; dieß aber wäre das Wenigste, wenn nicht der Sänger, sobald er des Directors ansichtig wird, allemal seinen Bart striche, als wolle er sagen: sieh' her, Gevatter, hier sitzt er noch!

Einem jungen Verschwender machte man Vorwürfe darüber, daß er sein väterliches Erbtheil vergeudete. „Ei,“ sagte er lachend, „ich bin noch jung; später werd ich reif werden!“ „Ja,“ entgegnete man ihm: „Wie das Obst, — auf dem Stroh!“

Preise der Trockensutter

vom 11. Febr. bis 17. Februar.

443 Ztr. Heu per Ztr. mittl. Preis 1 fl. 11 fr. —
164 Ztr. Grummet p. Ztr. 1 fl. 8 fr. — 49 Ztr. Roggenstroh p. Ztr. 1 fl. — fr. — — Ztr. Gerstenstroh — fl. — fr.

Augsburger Hopfenmarkt vom 27. Jan. — 16. Febr.
Landhopfen — fl. — fr. Holod. Landhpf. — fl. —
Mitt. Qual. 78 fl. 30 fr. Vorz. Qual. aus Spalter Umgebung nebst Rindinger: u. Heydecker Gut 118 fl. 27 fr. —
Spalter Stadtgut 185 fl. — fr.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 18. Februar 1860.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Schäffel.														
Waijen	145	145	—	23	4	22	10	20	51	3214	33	—	—	—	33
Korn	139	139	—	15	23	15	6	14	38	2099	37	—	—	—	55
Gerste	115	115	—	16	12	15	46	15	4	1814	12	—	—	—	40
Haber	129	129	—	8	26	8	6	7	51	1046	29	—	—	—	8
Summa	528	528	—							8174	51				

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Eth.	Dut.	Eth.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. h.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 2	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	2	Walzen Mundmehl oder Auszug.	7 3
Rohfleisch	11 —	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	6 3
Rindfleisch	11 —	Halbkreuzer Roggl	—	3	1 1/2	—	Mittel- od. Roggenmehl	5 3
Schweinefleisch	16 —	Kreuzer Roggl	—	6	2 1	—	Nachmehl	4 3
Kalb- und Schafffleisch	12 —	Halbbagen Laib	—	29	—	—	Beutel- od. Brodmehl	4 —
	10 —	Bagen Laib	1	6	—	—	1 Pfd. Roggenbrod	3 1

Viktualien-Preise für Friedberg und Vechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Eth.	Dut.	Theil	Wehl, pr. Viertel.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	—	—	Feines Mundmehl	2 14 —
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	—	—	Semmelmehl	1 50 —
Rindfleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	12	2	—	Walzenmehl	1 34 —
Schweinefleisch	—	Vierkreuzer Roggl	—	25	—	—	Geringeres Walzenmehl	1 18 —
Kalb- und Schafffleisch	—	Bagen Laib	1	5	—	—	Roggenmehl	1 5 —
	—	Achtkreuzer Laib	2	10	—	—	Nachmehl	1 2 —

1 Pf. Walzenbrod kostet 8 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 2 pf.

München 4. Februar. Augsburg 17. Februar. Schrobenhausen 16. Februar. Friedberg 25. Februar.

Ort der Schranne	Teesen.						Walzen.						Korn.						Gerste.						Haber.					
	höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.		höchst.		mittl.		mind.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München . . .	—	—	—	—	—	—	20	37	19	29	18	1	12	22	11	44	11	10	15	2	14	36	14	18	8	7	7	27	6	45
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	22	27	21	42	21	—	15	21	14	53	14	9	16	49	16	19	15	53	7	55	7	28	6	53
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	21	56	21	15	20	15	15	1	14	49	14	20	17	—	15	21	14	45	8	48	8	20	7	37
Friedberg . .	8	8	7	43	7	18	20	50	22	9	21	28	14	55	14	33	14	11	15	12	14	51	14	30	8	17	7	51	7	26